

33. Suire J., L'évolution des espèces du genre *Coleophora*, Amateur de Papillons 1935, p. 191 ff.
34. Schmid A., Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth, Corr. Bl. Nat. V. Regensburg, 1887.
35. Schütze K. T., Die Biologie der Kleinschmetterlinge, 1931.
36. Toll S., Studien über die Genitalien einiger Coleophoriden VII, Mitt. D. Ent. Ges. 13, 1944, 14 p. 32 (*C. lineariella* Z.)
37. Vorbrodt K. und Müller-Rutz J., Schmett. d. Schweiz, 1914.
38. Weiler J., Verzeichn. der Schmetterlinge v. Innsbruck u. dessen Umgeb., Progr. k. k. Oberrealschule Innsbruck, 1877.

Die im Text in Klammer angeführten Zahlen beziehen sich auf das Literaturverzeichnis.

#### Verzeichnis der Textfiguren.

1. Raupensack von *Coleophora* sp. an *Aster alpinus*.
2. Teile d. männl. Kopulationsapparates v. *Col. fulvosquamella* subsp. *pinziella* Krone, Präp. 301, Dürnstein.
3. Teile des männl. Kopulationsapparates v. *Col. burmanni* Toll., Präp. 168, Brenner.
4. Teile d. männl. Kopulationsapparates v. *Col. meridionella* Rbl., Präp. 326, Trient.

#### Tafelerklärung.

1. Männlicher Kopulationsapparat v. *Col. lineariella* Z., Präp. 170, Naturns b. Meran.
2. Weibl. Kopulationsapparat v. *Col. lineariella* Z., Präp. 171, Naturns bei Meran.
3. Minen von *Coleophora* sp. an *Aster tripolium* (in der Mitte Blattausschnitt, am Stiel Jugendsack angesponnen).
4. Männl. Kopulationsapparat v. *Col. fulvosquamella* H. S., Präp. 164, Preg, Murtal.
5. Weibl. Kopulationsapparat v. *Coleoph. fulvosquamella* H. S., Präp. 165, Preg, Murtal.
6. Teile d. weiblichen Kopulationsapparates v. *Col. fulvosquamella* subsp. *pinziella* Krone, Präp. 302, Dürnstein.

Anschrift des Verfassers: Linz a. d. Donau, Donatusgasse 4.

## Zur Schaffung eines Katalogs der biologischen Literatur.

Von Manfred Koch, Dresden.

Es steht wohl außer allem Zweifel, daß auf dem Gebiete der Lepidopterologie, — und ich vermute, daß es auf den anderen Gebieten der Entomologie sich ebenso verhält —, dem Systematiker die Dominanz eingeräumt wird gegenüber dem Biologen. Das ergibt sich schon daraus, daß die Arbeit des Systematikers, soweit sie zur Namensgebung führt, von jeher peinlich genau registriert wird und diese Registrierung oft mit mehr oder weniger Berechtigung durch das gesamte Schrifttum wissenschaftlicher Art weitergeführt wird. Nun liegt es aber nicht so, daß die Biologen, zu denen eine große Anzahl namhafter und erfolgreicher Entomologen gehört und zu denen insbesondere viele Liebhaber zu rechnen sind, in ihrer Arbeit geringer einzuschätzen seien als die Systematiker, oder daß deren Arbeiten, gesehen auf das gesamte

Gebiet der Naturwissenschaft, geringere Bedeutung hätten. Bedauerlicherweise werden aber die biologischen Veröffentlichungen, die sich leider gegenüber jenen systematischer Natur noch in viel zu großer Minderzahl befinden, in keiner Form registriert.

Ich hatte in den vergangenen Wintermonaten Gelegenheit, eine große Anzahl z. T. sehr alter Jahrgänge unserer entomologischen Fachzeitschriften durchzustudieren. Wenn auch die systematischen Arbeiten in diesen Veröffentlichungen weitaus den meisten Platz einnehmen, so war ich doch erstaunt, trotzdem noch eine Fülle hochinteressanter Veröffentlichungen über biologische Fragen, insbesondere über solche der Zucht, der Ueberwinterung und ähnlicher Art vorzufinden. Diese Arbeiten, die ihrem Schöpfer oft nicht minder viel Mühe, häufig vielleicht sogar mehr Aufwand gekostet haben, mögen, sind im allgemeinen in der Versenkung verschwunden und damit für den auf gleichem Gebiete später arbeitenden Wissenschaftler verloren. Das ergibt sich schon daraus, daß in der gleichen Zeitschrift oder in anderen Zeitschriften über das gleiche Thema, sei es nun das Verhalten von Tieren oder deren Zucht, einige Jahre später von anderen Autoren veröffentlicht wird in einer Form, die vermuten läßt, daß dem Schreiber die Arbeiten gleicher Art aus früherer Zeit nicht bekannt gewesen sind. Es ist dies im allgemeinen auch nicht zu verlangen. Wenn der Systematiker eine neue Art oder Form beschreibt, so stehen ihm mit Hilfe der in vielen Werken mitgeführten Literaturhinweise die technischen Hilfsmittel zur Verfügung, um sich über alles das, was in sein gegenwärtiges Arbeitsgebiet fallen kann, schnell zu unterrichten. Der Biologe aber wäre gezwungen, sollte er das gleiche erreichen, eine Unmasse von Inhaltsverzeichnissen einer großen Anzahl von Zeitschriften durchzustudieren, ein Verfahren, das im allgemeinen überhaupt nicht durchführbar sein wird.

Es ist m. E. dringend notwendig, daß wir einen Katalog der biologischen Literatur entstehen lassen. Dieser Katalog soll bewußt alle Fragen der Systematik vernachlässigen. Er wird dann an Uebersichtlichkeit und Klarheit gewinnen. Er soll sich auch nicht zur Aufgabe stellen, über einen gewissen Raum, der bisher biologisch intensiv bearbeitet ist, also insbesondere über Europa, hinauszugehen. Damit ist sein Umfang von vornherein auf ein erträgliches Mindestmaß beschränkt. Er soll aber alle Hinweise der Literatur bringen, die seit dem Bestehen entomologischer, in diesem Falle lepidopterologisch-wissenschaftlicher Arbeiten entstanden ist. Es wird also genügen, wenn die Art als solche genannt wird und hinter dieser die biologischen Arbeiten unter genauer Angabe von Erscheinungsort und -zeit verzeichnet werden. Es ist dies für einen Lepidopterologen, dem die Bibliothek eines Museums oder einer Universität zur Verfügung steht und der sich mit Lust und Liebe der Sache annimmt, kein schwieriges Unterfangen, umsomehr als die Unterstützung weitester Kreise, insbesondere der Liebhaber-Entomologen ihm

sicher ist. In diesem Katalog kann auch im allgemeinen die Anführung der Unterarten (ssp.) und der Variationen (var.) unterbleiben, es sei denn, daß sich eine Literaturstelle ausdrücklich auf eine solche bezieht und nur für diese Gültigkeit hat. Dies dürfte als Ausnahme zu betrachten sein. Die Veröffentlichung des Katalogs könnte in einer unserer angesehenen Zeitschriften, insbesondere wohl in der vorliegenden Zeitschrift der Wiener Entomolog. Gesellschaft, im Laufe einiger Jahre als Beilage oder auch im Text erfolgen. Wenn man bedenkt, wieviel Arbeit für den systematischen Katalog von Staudinger-Rebel oder für den Lepidopterorum Catalogus aufgewandt worden ist und daß ein gleicher, wenn auch im Umfange, aber nicht an Bedeutung wesentlich geringerer Katalog der biologischen Literatur dringend notwendig ist, so muß diese Erkenntnis ein Anreiz zur Durchführung eines solchen Vorhabens sein. Ich glaube, daß dann auch vielen stillen Forschern Anlaß gegeben wäre, mit ihren Erfahrungen in die Öffentlichkeit zu treten. Solange aber nach der bisherigen Übung solche Arbeiten biologischer Art meist nur Tageswert besitzen und sehr schnell in der Versenkung verschwinden, werden sich viele Entomologen, insbesondere aus Liebhaberkreisen, zu einer Veröffentlichung nicht entschließen können. Es ist bedauerlich, daß dadurch eine Fülle wertvollster biologischer Erkenntnisse praktisch verloren geht.

Anschrift des Verfassers: (10a) Dresden-Wachwitz, Oberwachwitzer Weg 7, Deutschland, Russ. Zone.

## Drei für Oesterreich neue Lita-Arten aus Nordtirol.

*Lita gypsophilae* Stt., *ocymoidella* Wglsh. und *poschiavensis* Rbl.  
(Lepidoptera, Gelechiidae.)

Von Karl Burmann, Innsbruck.

### *Lita gypsophilae* Stt.

Die bisher bekannte Verbreitung dieser Art ist: Südfrankreich (Cannes). Die französischen Alpen (Gebiet südlich des Pelvoux-Massives). Südtirol (Naturns 1 Stück zwischen 20. und 30. 6. 1935 am Licht, Klimesch brieflich). Ostfrankreich (Spuler).

Im Jahre 1947 zog ich diese südliche Gelechiide in Anzahl aus Raupen von Innsbruck (600 m) und konnte damit einen von den bisher bekannt gewordenen Verbreitungsgebieten weit ost- und nordwärts liegenden neuen Fundort feststellen.

Auf trockenen Südhängen und Dämmen um Innsbruck gedeiht ziemlich häufig ein zierliches, südliches Nelkengewächs, *Tunica saxifraga*. Stellenweise in größeren Beständen wachsend, gibt diese Pflanze mit ihren kleinen, zarten Weiß- und Lilablüten, neben dem struppigen *Artemisia campestris*-Stauden und den schon seltener werdenden *Euphrasia lutea*-Beständen den sandigen Hängen ein besonderes Gepräge.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Manfred

Artikel/Article: [Zur Schaffung eines Katalogs der biologischen Literatur.  
66-68](#)